

Breeder's Cup in Lone Star Park

Inhalt

Amateur-Championate 2004	Seite 2
ÖARV-Aktuell	Seite 3
Amazonen-EM 2004	Seite 4
Termine	Seite 6
Erlebnisbericht Oslo	Seite 7
Erlebnisberichte Prag, Hamburg, Köln	Seite 8
Erlebnisberichte Deauville & Clairefontaine ...	Seite 10
Erlebnisbericht Newbury	Seite 12
Erlebnisbericht Magna Racino	Seite 13
Patina	Seite 14
Datenaktualisierung	Seite 15
Ordentliche Generalversammlung 2004	Seite 16



Amateur-Championate 2004

Amateur-Championat 2004

Platz	Name	Starts	I.	II.	III.	IV.	V.	unpl.	€
1.	Corinna ALMSTÄDTER	39	4	7	1	6	5	16	16.470,-
2.	Cornelia FRAISL	37	4	5	4	6	5	13	15.350,-
3.	Christian BRÄUER	20	3	4	4	2	2	5	11.750,-
4.	Mag. Irene KOHLWEISS	32	2	3	3	6	4	14	10.000,-
5.	Karin HOF	16	1	3	4	1	3	4	7.350,-
6.	DI. Doris SEEHUBER	9	1	1	0	0	0	7	3.100,-
7.	Melanie HONIS	9	1	0	1	1	0	6	2.300,-
8.	D. Müller	1	1	0	0	0	0	0	1.500,-
9.	Susanne JISCHA	6	0	1	1	0	2	2	1.550,-
10.	Fr. S. Suchovska	1	0	1	0	0	0	0	1.000,-
10.	S. Budovic	1	0	1	0	0	0	0	900,-
12.	Manuela SLAMANIG	4	0	0	1	1	2	0	1.100,-
13.	Fr. S. Pattison	1	0	0	1	0	0	0	500,-
14.	Nicole WAIDACHER	4	0	0	0	1	1	2	500,-
15.	Fr. K. Weidner	1	0	0	0	0	1	0	150,-
16.	M. Danihel	2	0	0	0	0	0	2	0,-

je einmal unplatziert geritten: R. Bent, V. Puchel, Fr. B. Streu

Araber-Championat 2004

Platz	Name	Starts	I.	II.	III.	IV.	V.	unpl.	€
1.	Corinna ALMSTÄDTER	10	2	1	2	0	0	5	4.450,-
2.	Susanne JISCHA	2	1	0	0	0	0	1	1.500,-
3.	Cornelia FRAISL	9	0	1	0	3	2	3	1.675,-
4.	Mag. Irene KOHLWEISS	1	0	1	0	0	0	0	600,-
5.	Christian BRÄUER	2	0	0	1	0	1	0	520,-
6.	Fr. B. Budinszki	1	0	0	0	1	0	0	240,-
7.	Karin HOF	1	0	0	0	0	1	0	120,-
8.	Fr. A. Chynoradská	2	0	0	0	0	0	2	0,-
9.	M. Koren	1	0	0	0	0	0	1	0,-

Liebe Mitglieder!

Die Rennsaison 2004 ist zu Ende. Wieder einmal konnte eine Dame das Amateur-Championat gewinnen. Es war spannend bis zum letzten Rennen des Jahres. Wir gratulieren Corinna ALMSTÄDTER sehr herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr auch weiterhin viel Glück. Corinna gewann auch das Araber-Championat, ist also heuer die unumstrittene Nummer eins unserer Amateure gewesen. Eine ausführliche Vorstellung kommt in unserer nächsten Ausgabe des "Pfund(s)sattel". Irene KOHLWEISS belegte bei der Amazonen-EM, die in Budapest und Bratislava ausgetragen wurde, den exzellenten dritten Platz. Nicht so gut lief es für Susanne JISCHA bei den FEGENTRI-Rennen. Sie hatte fast immer die letzten Außenseiter zu reiten und konnte lediglich einmal einen 2. Platz in Belgien belegen. Das letzte Rennen bei den Damen in Gran Canaria steht noch aus, der Weltmeistertitel liegt zwischen Blanche de GRANVILLIERS/F und Nastasja VOLZ/D. Susanne Jischa ist derzeit an 9. Stelle. Bei den Herren steht Henrik ENGBLOM/S schon als neuer Champion fest. Neben den Einladungen für die FEGENTRI-Rennen, bekamen

Reiterinnen des ÖARV noch Ritte in internationalen Rennen in Rom, München, mehrmals in Budapest und Pardubice, wobei hier die beste Ausbeute für Irene Kohlweiss ein zweiter Platz in München war. Cornelia FRAISL gelang ein Sieg in Ungarn.

Die ÖARV-Mitglieder erhalten mit dem Pfunds(s)sattel Nr. 13 auch den Entwurf für die neuen ÖARV Statuten, der bei der k o m m e n d e n Generalversammlung zur Abstimmung kommt. An dieser Stelle danken wir unseren Mitgliedern, die ihre Mitgliedsbeiträge bezahlt haben und ersuchen all jene, die noch etwas ausständig haben, dies mittels beiliegendem Zahlschein demnächst zu erledigen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem AROC - der diese ja zugesagt hatte! - und dem ÖARV ist leider praktisch inexistent. Vielleicht bringt 2005 eine Wende?

Nach wie vor hoffen alle, dass die neue Rennbahn in Ebreichsdorf auf Dauer einen Aufschwung für den Österreichischen Galopprennsport bringen wird - es fanden heuer doch mehr Rennen als in der Saison 2003 statt, allerdings beträchtlich weniger Amateur-Rennen! - aber ebenso, dass es in der Freudenau auch 2005 weiter Rennen geben wird. Zu bedenken gibt auch die

Tatsache, dass heuer nur mehr 10 Amateure mit heimischer Lizenz in Österreich geritten sind.

Eine großartige Gelegenheit den (Amateur-)Rennsport zu präsentieren bietet sich vom 12. bis 14. November 2004. An diesem Wochenende wird der ÖARV beim Sportfestival 2004 in Halle "D" der Wiener Stadthalle präsent sein. Michal ROMANOWSKI, dem der einzige Racehorse-Simulator in Österreich gehört, stellt uns diesen freundlicherweise zur Verfügung. Dieser darf auch vom Publikum ausprobiert werden, somit sollte reges Interesse garantiert sein und wir hoffen, dass durch diese Aktion neue Aktive, vielleicht nicht nur Amateur-Rennreiter, für unseren schönen Sport gewonnen werden können.

Die Übersicht über den Pfund(s)sattel 13 finden Sie am Deckblatt, wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Wir hoffen, Sie zahlreich bei der Generalversammlung am 3. Dezember (siehe letzte Seite!) begrüßen zu können. Falls nicht, wünschen wir schon jetzt allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden des ÖARV Gesundheit, schöne erholsame Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr, sowie Hals und Bein für 2005!

Der ÖARV-Vorstand

**Der ÖARV-Vorstand wünscht
seinen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden
Gesundheit, schöne erholsame Feiertage,
einen guten Rutsch ins neue Jahr,
sowie eine erfolgreiche Rennsaison 2005!**



Budapest-Bratislava, 28.-29.08.2004

Da die Läufe der heurigen Amazonen-EM Samstag in Budapest und Sonntag in Bratislava ausgetragen wurden, die meisten Reiterinnen aber in Wien ankamen, wurden sie von Michael, Gaby, Jo und mir abgeholt und gegen 16.00 Uhr fuhren Gaby und ich mit den Reiterinnen nach Ungarn.

Nach einstündigem Grenzaufenthalt kamen wir um 19.30 Uhr in unserem Hotel (200 Meter von der Rennbahn in Budapest entfernt) an und um 20.00 Uhr standen wir schon bereit zur Auslosung. Zum Glück fand sie vor dem Essen statt, da in Ungarn im ersten Rennen das Mindestgewicht 53,0 kg und im zweiten 52,5 kg war.

Da Gaby bei mir 52 kg als Rittgewicht angegeben hatte, "loste" ich natürlich das Pferd mit 52,5 kg da jede Reiterin

ihr Los wieder zurücklegen durfte, wenn sie das Gewicht nicht reiten konnte. Somit gab es einige die das Buffet nur aus der Ferne genossen.

Samstagsvormittag stand eine wirklich interessante Stadtrundfahrt auf dem Programm; mit Fremdenführerin und Fotograf!

Mittags fuhren wir auf die Rennbahn wo wir, wie in Ungarn üblich, eine Stunde vor Beginn unseres Rennens ausgewogen sein mussten.

Mein Pferd im ersten Rennen über 1400 Meter hieß "Mozart" und war ein sehr braver brau-

ner Hengst. Der Trainer meinte er sei faul und könne nicht viel und ich solle halt schauen.

Wir erwischten einen ganz passablen Start und ich beorderte ihn innen an der Barriere an die 2. Position. Er hielt sehr brav mit und als Mitte des Bogens von hinten die Angreifer kamen, wollte ich ihn noch



Hintere Reihe: Diana LOPEZ/E, Sara MORRE/GB, Agnes SALLAY/H, Andrea CHYNORADSKÁ/SK, Gina MATHISEN/N, Vanssa RODENBUSCH/D, Dr. Marian SURDA, vordere Reihe: Maria SANDH/S, Paula FLIERMANN/NL, Tanja KNUCHEL/CH, Irene KOHLWEISS/A

etwas verschnaufen lassen.

Ein Fehler, denn Sara schnitt sofort als sie noch nicht ganz an mir vorbei war, hinein. "Mozart" wurde zuerst gegen die Rails gedrückt und stolperte anschließend über die Hinterbeine ihres Pferdes. Sofort fielen wir auf den vorletzten Platz zurück.

Es gelang mir noch einmal mein "Wolferl" aufzumuntern und wir konnten uns wieder auf den 6. Platz vorarbeiten. Schade, denn ohne diesen Rempler hätten wir um eine Platzierung mitkämpfen können.

Amazonen-

Es gewann überlegen Start-Ziel Diana LOPEZ/E mit "Miss Marilyn", vor Maria SANDH /S mit "Nőfaló" und Gina MATHISEN/N mit "Pán Herceg".

Das zweite Rennen ging über 1200 Meter und meine Stute "Szerpentina" kam eigentlich aus einer Handikap 5b-Garnitur (in der sie zwar gewonnen hatte), musste jetzt aber in einem Handikap III lau-

fen. Sie war ein bisschen nervig und hinter der Startmaschine lief sie nur rückwärts. Sie sprang recht gut ab, wurde aber schon nach 50 Metern von allen überlaufen. Den Rest des Rennens gelang es ihr gerade noch den Anschluss zu halten, obwohl sie wie eine Löwin kämpfte. Auch der Untergrund (Sand) war nicht ganz ihr Metier.

Es gewann Vanessa RODENBUSCH/D mit "Glória", vor Gina mit "Nefrit" und A. CHYNORADSKA/SK mit "Gagarinka".

Unsere Abendbetreuung übernahm Alleinunterhalter Sándor RIBÁRSKY, der uns in ein nettes Restaurant ganz in der Nähe der Rennbahn Alag nach Dunakeszi, ausführte.

Sonntag früh fuhren wir im Konvoi nach Bratislava, wo alle jene die noch eine Nacht blieben ihre Zimmer bezogen. Auf der Rennbahn angekommen, war es gleich an der Zeit sich umzuziehen. Im ersten Rennen, einem Sprintbewerb über 1200 Meter, hatte ich "Golden Gulch" gezogen. Er war vom Aufgalopp befreit, hinter der Startmaschine sehr ruhig und brav und auch in der Maschine ein Traum. Nach dem "Ab" lagen wir immer an erster bis dritter Stelle. Im Bogen ließ ich ihn noch einmal verschlaufen und auf der 400 Meter langen Geraden legte er brav zu. Auf den letzten 100 Metern überholte uns Vanessa mit "Golden Dream", doch den 2. Platz konnten wir halten. Dritte wurde Maria mit "Modul". Nach dem Rennen war ich heilfroh dass er vom Aufgalopp enthoben worden war, da ich sogar nach dem Rennen Probleme hatte ihn aufzuhalten.

Für das zweite Rennen auf 1800 Meter hatte ich wieder Startbox 1 gelost und damit "Saten".

Nach hektisch aufgestellten Hochrechnungen hatte Vanessa den Titel fast sicher. Ihre größte Konkurrentin Maria und sie selbst saßen auf eher chancenlosen Pferden. Damit würde ihr Vorsprung reichen.

"Saten" war ein hübscher großer Brauner. Meine Order war simpel "nach dem Start sofort die Spitze nehmen, reiten und schlagen"; vor allem schlagen. Die Order mit der ersten Stelle hatten fünf Reiterinnen; also brach nach dem Start ein

Kampf um die Führung aus, den "Saten" und ich, auch dank der Startnummer, für uns entschieden. Im letzten Bogen ließ ich ihn wieder etwas Luft holen und zwei Pferde vorbeigehen. In der Geraden packte er wieder an und zog relativ mühelos wieder an den beiden vorbei. Auf den letzten fünf Metern wurden wir dann noch Nase - Nase von Sara MOORE/UK mit "Faruk" und Tanja KNUCHEL/CH mit "Ozrek" abgefangen.

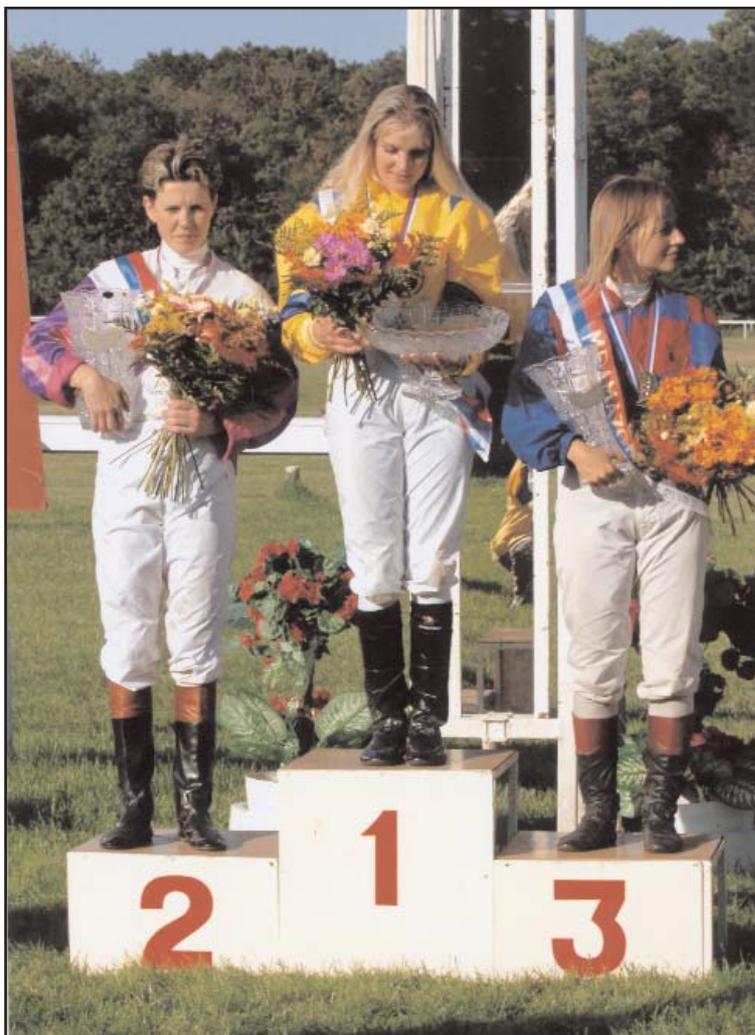
Ich freute mich riesig, da ich

ten Platz, sonst alles gleich.

Endergebnis: erste und damit Europameisterin wurde Vanessa Rodenbusch/D vor Sara Moore/GB und mir.

Wie auch schon im letzten Jahr war es ein unterhaltsames und schönes Wochenende.

Man braucht niemandem, der intensiv im Renngeschehen ist zu erklären wie schwierig es ist, genug Pferde für so ein Ereignis zusammen zu bekommen. In diesem Sinne bedanken wir uns alle sehr herzlich bei den Veranstaltern, Trainern



Amazonien-EM 2004

Zweite: Sara MOORE/GB, Europameisterin: Vanessa RODENBUSCH/D, Dritte Mag. Irene KOHLWEISS/A

damit von meinem vorletzten Platz in Ungarn noch auf den dritten Gesamtrang vorgerückt war. Punktegleich mit Maria aber bessere Platzierungen. Ein sechster statt einem sieb-

und Besitzern die diesen Vergleichskampf möglich gemacht haben.

Irene KOHLWEISS



EM + Termine

Amazonen-EM 2004 Endwertung



Amazonen-EM 2004 Budapest/Bratislava 28.08./29.08.2004

Reiterin	Budapest 1. R.		Budapest 2. R.		1. Tag		Bratislava 1. R.		Bratislava 2. R.		Endwertung	
	Pl	Pkt	Pl	Pkt	Pl	Pkt	Pl	Pkt	Pl	Pkt	Pl	Pkt
Vanessa RODENBUSCH/D	5.	6	1.	22	1.	28	1.	22	10.	1	1.	51
Sara MOORE/GB	8.	3	4.	8	7.	11	6.	5	1.	22	2.	38
Irene KOHLWEISS/A	6.	5	10.	1	9.	6	2.	16	3.	12	3.	34
Maria SANDH/S	2.	16	8.	3	4.	19	3.	12	8.	3	4.	34
Diana LOPEZ LERET/E	1.	22	9.	2	2.	24	5.	6	9.	2	5.	32
Gina MATHISEN/N	4.	8	2.	16	2.	24	9.	2	7.	4	6.	30
Tanja KNUCHEL/CH	10.	1	7.	4	10.	5	4.	8	2.	16	7.	29
Andrea CHYNORADSKÁ/SK	7.	4	3.	12	6.	16	7.	4	5.	6	8.	26
Paula FLIERMANN/NL	3.	12	6.	5	5.	17	10.	1	6.	5	9.	23
Agnes SALLAY/H	9.	2	5.	6	8.	8	8.	3	4.	8	10.	19

TERMINE

Sportfestival 2004

12.-14.11.2004
10.00-20.00

in allen Hallen der Wiener
Stadthalle

Der ÖARV ist in Halle "D"
("Action-Halle") unter Anderem
mit einem elektrischen Pferd,
das uns freundlicherweise von
Herrn Michal ROMANOWSKI
zur Verfügung gestellt wird,
vertreten.

So kann jedermann(frau),
der/die nicht zu schwer ist, aus-
probieren, wie es ist, im
Rennsitz zu "reiten"...

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Ordentliche Generalversammlung des ÖARV für 2004

Freitag, 03.12.2004
18.30

Restaurant "Altes Jägerhaus"
Freudenau 255, 1020 Wien

siehe letzte Seite!

Ordentliche Generalversammlung 2004 des Fanclub Galopp Donnerstag, 09.12.2004

18.30

Restaurant "Altes Jägerhaus"
Freudenau 255, 1020 Wien

Dr. Hagen ZAPPE spricht über "Häufige Verletzungen von Galoppfern im Rennen"

Freitag, 14.01.2005
19.00

Krieau-Beisl

Am Trabrennplatz Krieau, beim
Stallgelände
Einfahrt vis-à-vis vom Ernst-
Happel-Stadion. Sollte der
Schranken zu sein, bitte an der
Säule links knapp vor dem
Schranken den Knopf drücken.
Autobus 83 A und 84 A von der
U 3 Station Schlachthausgasse

Mein nächster FEGENTRI-Einsatz war am 13. Juni. Schon der Anflug über den Oslofjord war sehr schön, zum Glück hatte ich einen Fensterplatz und das Wetter war sonnig. Am Flughafen sicher gelandet, hatte die Information keine Ahnung, dass für mich ein Kuvert mit Zugtickets hinterlegt sein sollte. Sehr verwundert wurde ich zum Schalter für verlorene Gepäckstücke geschickt. Dort wurde mein Pass verlangt und für 10 Minuten war die Dame verschwunden. Als sie wieder auftauchte, hatte sie auch kein Kuvert für mich und schickte mich zur Zuginformation. Auf dem Weg dorthin wurde ich aber Gott sei Dank von Nils DIESETH (Präsident des Norwegischen Amateur-Vereins) angerufen, der mir sagte, dass er schon unterwegs sei um mich abzuholen und dass er alle Kuverts habe aber im Stall aufgehalten worden sei.

Zuerst fuhren wir ins Hotel, mein Zimmer war aber noch nicht fertig, so stellte ich nur mein Gepäck ein.

Anschließend fuhren wir zur Trabrennbahn wo eine Veranstaltung rund ums Pferd und den Pferdesport stattfand und der Norwegische Amateurverband auch einen Stand hatte. Sie hatten ihr mechanisches Pferd aufgestellt und die Kinder standen Schlange, um es zu reiten. Trotzdem kam ich auch dreimal dran und konnte unter Nils strengem Blick an meinem Stil arbeiten.

Um 18 Uhr trafen wir uns dann

alle in der Hotellobby und fuhren zum Curling. Margret MORRIS/GB und ich waren ein Team, doch stellten wir uns nicht besonders geschickt an, wir schafften gerade mal 4 Punkte! Danach gab's ein Abendessen auf der Rennbahn.

Am nächsten Morgen trafen sich Margret, Nastasja VOLZ/D und ich zum Schwimmen im Hotelpool, der rund und nicht

Wir gratulieren der Championnesse 2004



Corinna ALMSTÄDTER
sehr herzlich zu Ihrem ersten
Championat!

besonders groß war, so mussten wir aufpassen dass uns nicht schwindlig wurde! Danach ging's ins Dampfbad und zum sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Zu Mittag machten wir uns dann auf den Weg zur Rennbahn. Orevoll ist eine recht hügelige Strecke und der Schlussbogen der großen Bahn, über die unser Rennen führte, ist ziemlich scharf. Die Gerade ist ca. 650 Meter lang und geht am Schluss bergauf.

Mein Pferd "Sunset Sacc" war ein sehr kräftiger Brauner, der wie ein Sprinter aussah. Im Führring, Aufgalopp und in der Startmaschine war er ausgesprochen brav. Er sprang nicht besonders gut ab und pullte auch nicht, wovor ich vorher gewarnt worden war. So ging ich nach innen und wollte meine Position verbessern (meine Order war, vorne mitgehen). Eine Lücke schloss sich

im letzten Moment und ich musste heftig zurücknehmen.

Plötzlich begann "Sunset Sacc" unkoordiniert zu galoppieren, krachte in Holzabsperrung der kleinen Bahn und machte Kleinholz daraus. Danach stürzte er, ich musste aus dem Sattel, und er entlief. Er hatte sich im Rennen das Bein gebrochen und musste eingeschläfert werden - mir war zum Glück nichts passiert... Elisabeth JOHANNSON/N gewann mit "Tia Maria" vor Petra BROLIN/S mit "Miles" und Margret mit "Nasdaq". Pech hatte auch Nastasja mit dem Favoriten "Biri", er stolperte im Bogen und

war danach lahm, so dass er angehalten werden musste.

Das Herrenrennen gewann Henrik ENGBLOM/S mit "Dennis Landing" vor Teodoro CALLEJO SOLANA/E mit "Rooney" und Cedric DE SMET/B mit "Musical Point".

Am Abend fand noch ein sehr feines Abendessen auf der Rennbahn statt und dann war Partytime bis 3 Uhr morgens...

Susanne JISCHA



Prag, 27. Juni 2004

Am Samstagnachmittag machten sich Gaby und ich mit dem Auto auf den Weg nach Prag. Die Reise verlief ereignislos bis 40 km vor dem Ziel als mit einem "Plop" die Leistung von Gabys Auto nachließ. Trotzdem schafften wir es noch zum Treffpunkt mit Sidon SCHLEHR, dem Vizepräsidenten des Tschechischen Amateur-Verbandes. Aber danach ging gar nix mehr, der Motor gab beunruhigende Geräusche von sich und aus dem Auspuff rauchte es. Wir ließen den Wagen bei einer Tankstelle stehen. Er wurde dann vom Tschechischen Automobilclub abgeschleppt und überraschenderweise noch am selben Tag repariert (11 Uhr abends!). Es war glücklicherweise nur eine Kleinigkeit: ein Schlauch hatte sich vom Turbo gelöst. Am Abend aßen wir in einem urigen "steinzeitlichen" Lokal. Dabei wurden auch die

Programme verteilt und wir stellten fest, dass in unserem Rennen alle bis auf drei Pferde keinerlei Form hatten.

Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtrundfahrt, leider regnete es recht heftig, Prag ist nämlich eine sehr schöne Stadt. Zum Glück hörte es am Nachmittag zu regnen auf. Naja - nicht ganz, Regenschauer und Sonnenschein lösten sich ab. Aber bei unserem Rennen war gerade ein Sonnenfenster. Mein Pferd "Lucky Moments" gehörte Besitzern aus der Schweiz. Das erste was sie sagten war: "Lucky Moments" ist ein sehr langsames Pferd, wenn er fünfter wird sind wir heute Abend alle besoffen!" Zwei sollte er aber schlagen können." Das stimmte mich nicht gerade optimistisch! Im Aufgalopp war er recht steif und machte vor einem Werbeplakat eine Schleife, sodass ich einen Bügel verlor, aber er ließ sich

auch so problemlos aufhalten. Im Rennen ging ich dann ganz nach Order vorne und gab ihm "Gas". In der Geraden "verstarben" wir dann und wurden Vorletzte, obwohl ich ihn, wie der Besitzer es wollte, bis zum Ende ausritt. Gewonnen hatte "Petropolis" unter Linda FEDOROWI-CZOVÁ/CZ vor "Valango" mit Eva JICHOVÁ/CZ und "Neutron" mit Paula FLIERMANN/NL. Vierte wurde Margret MORRIS/GB mit "Simeto", 5te Diana LOPEZ/E mit "Vinik".

Das Tschechische Derby fand auch noch an diesem Renntag statt. Gewonnen hat der Freudenauer Derbysieger "Darsalam" wieder mit Stanley CHIN vor "King Marc" unter Paul EDDERY und "Stin"/R. Ffrench.

Nach dem Abendessen auf der Rennbahn machten wir uns dann auf den Heimweg und kamen wohlbehalten um ein Uhr morgens in Wien an. S.J.

Hamburg, 03. Juli 2004

Hamburg, die Derbybahn, ich hatte schon viel davon gehört, Positives wie Negatives und war dementsprechend neugierig. Am Flughafen wurde ich vom Shuttelservice mit einem brandneuen BMW abgeholt. Das Hotel lag direkt an der Rennbahn, leider hatte mein Zimmer das Fenster auf die andere Seite. Ich teilte das Zimmer mit Eva JICHOVÁ/CZ, leider sprach sie kein Englisch und nur wenige Worte Deutsch, so gestaltete sich die Unterhaltung recht schwierig. Am Nachmittag trafen sich alle Reiterinnen, die schon da waren, in einem Zelt auf der Rennbahn, wo ein Buffet und eine große Leinwand waren. Nastasja VOLZ/D hatte einen

Ritt und wurde auf dem letzten Außenseiter Dritte. Die Rennen dauerten bis halb neun am Abend. Danach wurden wir von Susanna SANTESSON noch in der Hotelbar zu einem Willkommensdrink eingeladen. Nach dem Frühstück gingen wir alle zusammen die Bahn ab. Leider war das Wetter mal wieder nicht besonders, das ganze Wochenende gab es immer wieder zum Teil sehr heftige Regenschauer. Der Boden war tief und die ersten vier Spuren waren schon ziemlich umgeackert und dementsprechend schlecht. In der Geraden war die Spur an den Außenrails die beste. Ich ritt ein Pferd namens "Danila", sie war im Mittelfeld getippt. Meine

Order war an dritter bis vierter Stelle innen zu gehen, weil sie mit Anlehnung an den Rails am besten galoppierte. Da der Boden innen am schlechtesten war gefiel mir das wenig." "Danila" sprang gut ab und ich befand mich aus Startbox 8 in vorderster Linie zwischen den Pferden. Also nahm ich sie zurück um nach innen zu kommen, leider verlor sie dabei etwas die Füße und wir fielen an die letzte Stelle zurück. Ich konnte meine Position aber schnell wieder verbessern und kam an dritter Stelle in die Gerade. Dort wurde ich dann wieder einmal von fast allen überholt und wurde Achte. Gewonnen hat Diana LOPEZ/E mit "Wolkentanz" vor

Hamburg und Köln/D



Petra BROLIN/S mit "Rodondo" und Margret MORRIS/GB mit "Asko". "Skyrock" mit Nastasja blieb in der Startbox stehen und Blanche de GRANVILLIERS/F stürzte als ihr Pferd "Daily Impact" gegenüber die Beine verlor und stolperte. Gott sei Dank blieb sie unverletzt.

Am Abend schauten wir uns dann das Musical "Freak Show" an. Es wurden hauptsächlich Lieder aus den 70er Jahren gesungen, die Handlung war eigentlich Nebensache, so daß auch die

nicht Deutsch sprechenden Reiterinnen ihren Spaß hatten. Derbytag - zum Glück ging es sich mit meinem Flug aus, dass ich das Derby noch sehen konnte. Die Stimmung war phantastisch! Und dann gewann auch noch Andi SUBORICS mit "Shirocco", Besitzer: Baron von Ullmann. Leider konnte ich mir die Siegerehrung nicht mehr ansehen. Der Ebreichsdorfer Derbyzweite "Siberion" war Nichtstarter.

Da nach dem Derby alle Leute fluchtartig die Rennbahn verlie-

ßen, kam mein vorbestellter BMW - Shuttle erst nach nochmaliger Intervention und mit ziemlicher Verspätung.

Dadurch kam ich auch sehr knapp am Flughafen an. Dann setzte mich der Fahrer, ohne zu fragen, am falschen Terminal ab. So legte ich wieder einmal einen 2 Kilometersprint über eine Baustelle mit Sattel und Koffer hin. Zur Boardingtime checkte ich ein. Da aber das Boarding 25 Minuten verspätet war ging es sich noch locker aus.

Susanne JISCHA

Köln, 21. August 2004

Leider musste ich schon in Wien feststellen, das ich wieder einmal auf einem "Crack" saß. "Arctic Dancer" war nämlich im FEGENTRI-Rennen in Hamburg noch 9 Längen hinter mir Letzter gewesen. So stand einmal mehr der olympische Gedanke im Vordergrund.

In Köln angekommen holte mich wieder ein netter, junger Mann vom BMW Shuttleservice ab und brachte mich zum Hotel, das mal wieder phantastisch war. Das Hotel Excelsior Ernst liegt direkt am Dom und hat vier Sterne, dementsprechend waren auch das Service und die Ausstattung! Da ich noch eine Menge Zeit hatte machte ich einen ausgiebigen Einkaufsbummel in der Innenstadt. Am Abend trafen wir uns dann alle in der Hotellobby zu einem Willkommenscocktail. Danach gingen wir in ein nettes und auch sehr gutes italienisches Lokal essen, wo es auch Livemusik gab, die einige von uns zum Tanzen nutzten. Nicht allzu spät begaben wir uns zurück ins Hotel.

Am nächsten Morgen schliefen wir lang und frühstückten aus-

giebig, unter anderem Lachs. Zu Mittag gings dann zur Rennbahn, wo wir gleich einmal unsere obligatorische Runde um die Bahn machten. Köln ist eine sehr schöne und faire Bahn ohne Besonderheiten, die Gerade ist ca. 500 m lang. Unser Rennen war über 1850 m. "Arctic Dancer" lief diesmal mit Scheuklappen und schwitzte schon im Führung ziemlich. Nach dem Aufsitzen und auf dem langen Weg zur Rennbahn war er ziemlich nervös und zappelte nur. Im Aufgalopp ging er dann stark in die Hand, danach beruhigte er sich. Da "Night Loom" unter Margret MORRIS/GB sich als startschwierig erwies, mußten wir recht lange in der Startmaschine warten. "Arctic Dancer" war brav, nur zitterte er und hatte Herzklopfen. Der Start klappte mittelprächtig und so mußte ich gleich mal andrücken um nach Order an Dritter Stelle zu gehen. Das Rennen war ziemlich schnell, das Tempo machte "Farallon" unter Anika ROSENBAUM/D vor "Beanney" unter Diana LOPEZ/E, danach folgte ich und dann mit einigen Längen

Abstand der Rest. Daran änderte sich bis zur Geraden nichts. Die ersten beiden maschierten weiter und es gewann Diana leicht mit 6 Längen vor Anika, die sich allerdings beim Schlagen 400m vor dem Ziel die Schulter ausrenkte und nur mehr mit einer Hand weiterreiten konnte. Mich ließen wieder alle eingangs der Geraden stehen und ich wurde 8te. Dritte wurde "Night Loom" vor "Grischuna" unter Paula FLIERMANN/NL. Mit diesem Sieg konnte sich Diana (60 Punkte) in der Gesamtwertung nun hinter Blanche de GRANVILLIERS/F (66 Punkte) und vor Nastasja VOLZ/D (53 Punkte) an die zweite Stelle setzen.

Nach dem Rennen gab es wieder einen Empfang mit Sekt und Brötchen. Am Abend gingen wir dann noch in eine Pizzeria essen und nachher in eine Bar. Da wir alle aber ziemlich müde waren und am nächsten Tag zeitige Flüge hatten, fuhren wir bald wieder zurück ins Hotel.

Susanne JISCHA



Deauville und Clairefontaine, 31.07 und 02.08.2004

Eigentlich hatte ich nicht damit gerechnet in Frankreich zu reiten und das Wochenende schon anders verplant. Aber mit großer Freude sagte ich alles ab und verließ Wien in Richtung Amsterdam und von dort aus nach Paris. Die Nacht von Freitag auf Samstag verbrachte ich im "Ibis Hotel Porte de Clichy", leider war das Schwimmbad wegen Reinigungsarbeiten gesperrt. Freitagabend gingen die schon anwesenden Reiter (Henrik ENGBLOM/S + Freundin, Klaudia FREITAG/IT + eine gute Freundin und ich mit Mary LELLOUCHE, Sekretärin vom

Französi-
s ch e n
A m a t e u r -
V e r e i n
u n d
i h r e m
M a n n
k o r e a n i s c h e n
e s s e n .
M a n c h e
k ä m p f t e n
e t w a s
m i t
d e n
S t ä b c h e n
a b e r
a l l e

kamen ohne Besteck aus! Danach entschlossen wir uns schon recht früh schlafen zu gehen, da alle ziemlich müde waren.

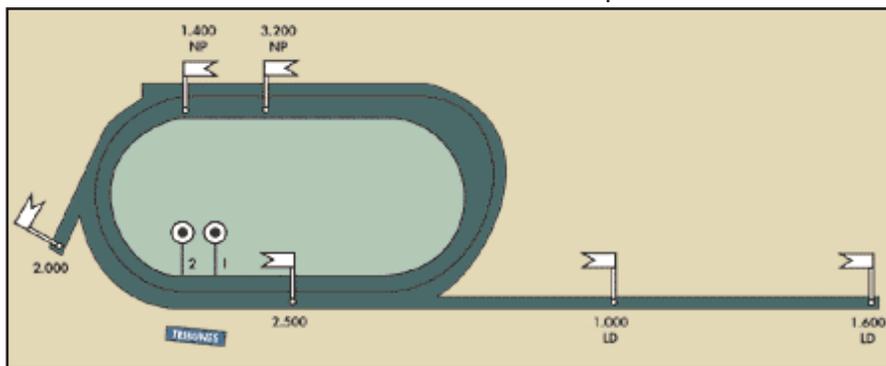
Am nächsten Morgen brachen wir mit dem Zug Richtung Deauville auf. Die Fahrt dauerte ungefähr 2 Stunden. Im Foyer des Hotels "Royal" Lucien Barriere trafen wir Nastasja VOLZ und Susanna SANTESSON aus Deutschland. Nastasja und ich teilten uns wieder ein Zimmer, das aber erst um 15 Uhr fertig sein sollte. Zu der Zeit fand aber schon unser Rennen statt. So gingen wir mit unserem Gepäck in den

Wellnessbereich um uns umzuziehen und unsere Rennsachen in eine Tasche zu packen. Die war dann auch ziemlich schwer und wir schleppten uns ganz schön ab als wir zu Fuß zur Rennbahn gingen. Deauville ist eine sehr schöne, faire Bahn, eine Runde ist zirka 2000m lang und eine 1600m lange gerade Bahn gibt es auch noch. Es war auch eine eigene phantastische Stimmung, die Rennbahn hat auf alle Fälle ein besonderes Flair und dort geritten zu sein ist ein großartiges Erlebnis! Ich ritt ein belgisches Pferd namens "Mahony", er war vorher in der Provinz pla-

hatte "Obero" mit C. HENNEL de BEAUPREAU/F vor "Saint Médard" mit Anne-Sophie PACAULT/F und "Esuchasme" mit Capucine NICOT/F. Beste Ausländerin war Diana LOPEZ/E mit "I Will Survive" als Siebente...

Das Herrenrennen gewann "Redcliff" mit G. NICOT/F vor "Still Waters" mit E. HENNAU/B und weitem zwei Franzosen. Fünfter Eamon DEHDASHT/GB mit "Kings Valley".

Wieder im Hotel angekommen konnten wir endlich einchecken. Danach machten wir uns auf dem Weg zum Strand und stellten fest dass es zum



Die Rennbahn von Deauville

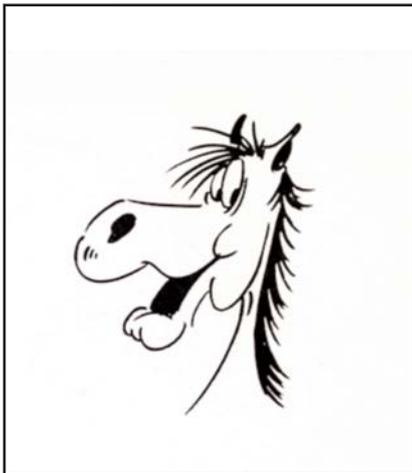
Baden schon etwas zu kühl war, so gingen wir zurück zum Hotel und sprangen in den Hotelpool bis es Zeit war sich fürs Galadinner fertig zu

ziert gelaufen aber in diesem Rennen war er ein Outsider. Er war ein recht hübscher Brauner mit Blässe und ausgesprochen brav, wie eigentlich alle 15 Starter.

Trotz dieser Anzahl an Pferden lief alles ausgesprochen diszipliniert und flott ab. Das Einrücken in die Startmaschine dauerte keine 3 Minuten! Ich hatte Startbox eins und ging ganz nach Order an dritter Stelle an den Rails. Mitte Bogen hatte "Mahony" schon Schwierigkeiten und in der Geraden waren wir schnell restlos geschlagen und canterten als 13te ins Ziel, vor uns eine große Lücke. Gewonnen

machen. Nastasja borgte mir ein Abendkleid und stylte mich. Ich ließ mich gleich von ihr fotografieren, denn so oft kommt es nicht vor dass ich ein Kleid trage!

Zuerst gab es draußen einen Cocktail mit Champagner, dann wechselten wir ins Hotelrestaurant, wo das Dinner stattfand. Während dem Essen wurden zahlreiche Reden gehalten und es fanden die Ehrungen der FEGENTRI-Rennen statt. Jede/r Teilnehmer/in erhielt das gerahmte Gruppenfoto aus dem Führring.



Das Essen war ausgezeichnet und das Ganze dauerte bis ein Uhr morgens. Einige gingen noch in eine Bar in der Nähe, aber ich war so müde dass ich lieber schlafen ging.

Am nächsten Morgen gab es ein ausgezeichnetes Frühstück. Danach gingen Nastasja, Diana, Margret und ich an den Strand. Der Sand und das Meer waren wunderschön. Das Wasser war etwas frisch, das hinderte mich aber nicht daran mehrmals schwimmen zu gehen. Da ein leichter Wind wehte, kam uns die Sonne nicht so stark vor und wir bekamen alle einen Sonnenbrand, ich am stärksten am Rücken, obwohl ich mich eingecremt hatte.

Am Nachmittag fand auf der Rennbahn Deauville der Worldcup of Nations statt. Gewinnen konnte Oliver SAUER auf dem Favoriten "Brave Appache" für Deutschland vor Cecilia GATTA für Italien. Deutschland führt nun deutlich im Worldcup, wo noch 2 Rennen (Goodwood und Delaware Park) ausständig sind.

Am Abend gab es ein ausgezeichnetes Meeresfrüchtebuffett. Ich aß sozusagen ein halbes Meer auf. Wir stellten fest dass auch die "feinen" und reichen Leute am Buffett ganz schön gierig

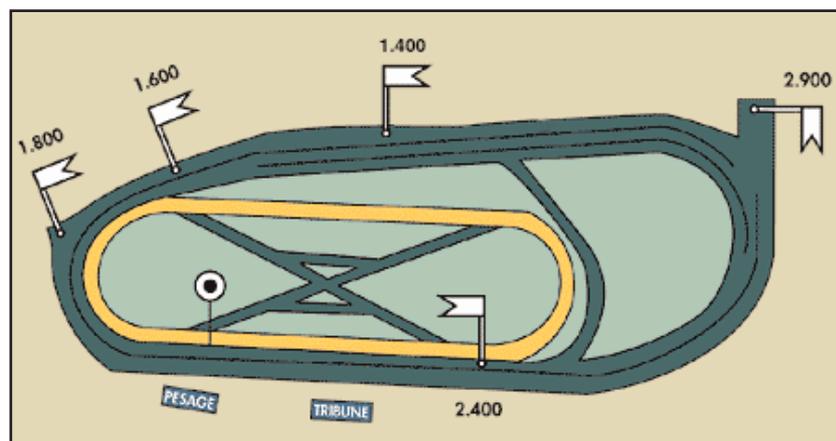
waren und drängelten. Montag standen nun die letzten zwei FEGENTRI-Bewerbe des Wochenendes in Clairefontaine an, ein Flachrennen für die Damen und ein Steeplechase für die Herren. Die Rennbahn von Clairfontaine ist ungefähr 10 Autominuten von Deauville entfernt und genauso wunderschön. Überall waren Blumen. Es war auch ein sehr fairer Kurs, eine Runde zirka 1800m. Mein Pferd "Footsie" war wieder einmal Outsider. Ich hatte Order sie so gehen zu lassen wie sie wollte, sie würde wahrscheinlich nicht mitgehen wollen, gegenüber sollte ich dann aufschließen und in der Geraden mit Speed kommen. "Footsie" war eine Schimmelstute und im Führring etwas nervös, aber ab dem Zeitpunkt als wir zum Aufgalopp abgesprungen waren, war sie ausgesprochen brav und sehr fein zu reiten. So wie in der Order angekündigt passierte es dann auch und ich kam am 10ten Platz an, mehr war nicht drinnen. Gewinnen konnte Anne-Sophie PACAULT/F mit "Hesiode" vor

VOLZ/D mit dem Mitfavoriten "Lava Rock", einem deutschen Pferd, das aber nicht an seine Leistungen anschließen konnte, ich war 10te und Klaudia FREITAG/I wurdemit "Purитайn" 13te.

Das Steeplechase der Herren gewann Jürg LANGMEIER/CH mit "Benin" vor Henrik ENGBLOM/S mit "Ilmen du Cat". Leider brach sich "Cad Eagle" unter Jean-Philipp BOISGONTIER/F am vorletzten Sprung ein Bein und mußte eingeschläfert werden.

Nach dem letzten Rennen nahmen wir gleich den Zug nach Paris zurück und waren um 21.30 wieder im Hotel Ibis. Wir unternahmen dann alle zusammen noch eine Bootsfahrt auf der Seine, die sehr schön war und ein passender Ausklang des Wochenendes war.

Am nächsten Morgen traten alle die Heimreise an. Da ich erst einen späten Flug hatte, wurde ich noch von Mary zum Mittagessen und einem Spaziergang eingeladen, was ich ausgesprochen nett fand. Leider hatte mein Flug von Amsterdam nach Wien



Die Rennbahn von Clairefontaine

"Different View" mit Isabelle GOT/F und "Port Au Prince" mit Nathanaelle ARTU/F. Vierte wurde als beste Ausländerin Diana LOPEZ/E mit "Bori Mirov", 9te wurde Nastasja

Verspätung und so kam ich erst um 22.30 ziemlich erledigt zu Hause an.

Susanne JISCHA



Newbury/GB

Wieder einmal war ich die Erste vor Ort. Mein Zimmer war noch nicht fertig, sondern erst über zwei Stunden später. So wurde ich netterweise von Sara MOORE, einer der Englischen Reiterinnen, deren Mann gegenüber vom Hotel seinen Yard hat, zuerst zum Tackshop und dann nach Malborough zum Shoppen chauffiert. Ich erstand in dem ziemlich teuren Tackshop einen Helmgummi und in der Stadt einen Dick Francis. Auf dem Rückweg hielten wir kurz an, um eine Kleinigkeit zu essen.

Am Abend trafen wir uns dann alle unten im Hotel und es gab ein sehr gutes Abendessen. Die Pferde waren am Vormittag gelost worden. Ich hatte mal wieder kein Glück gehabt und saß auf einem Outsider, der seit 2 Jahren keinerlei Form hatte und zum letzten Mal am 15. Jänner am "allweather" gelaufen war. Blanche de GRANVILLIERS/F hatte den Favoriten erwischt und auch Paula FLIERMANN/NL hatte gute Chancen.

Am nächsten Morgen ließen wir uns ein typisches englisches Frühstück schmecken. Danach ging's dann schon bald auf die Rennbahn. Newbury ist eine sehr schöne weitläufige Linksbahn, der Einlauf ist 5 Furlongs (1000m) lang!

Während wir die Bahn abgingen landeten schon die ersten Kleinflugzeuge mit den Spitzenjockeys.

Im Waageraum wurden dann unsere Helme, Bodyprotectors und Peitschen kontrolliert. Danach machten wir uns daran unsere Handys abzuschalten, denn in GB ist es den Reitern nicht erlaubt, irgendwo am Rennplatz, von einer halben Stunde vor dem ersten Rennen bis nach dem letzten Rennen zu telefonieren. Außerdem darf man seinen Sattel nach dem auswiegen nicht mehr aus den Augen lassen bis ihn der Trainer holt und auch nicht mehr mit zurück in die Garderobe nehmen.

Mein Pferd "Côte Soleil" machte im Führring einen ganz guten Eindruck und war auch im Aufgalopp gemütlich. Ein Pferd stieg in der Startbox, sodass die Reiterin fast zu Sturz kam und das Pferd von Nastasja VOLZ/D weigerte sich ganz einfach abzuspringen. Ich lag bis zum Einlauf an vierter Stelle, dann hatte "Côte Soleil" genug und wieder einmal zog fast das gesamte Feld an mir vorbei und ich endete als 8te. Drei Meter nach der Ziellinie legte er dann einen "Sliding Stop" hin und machte sich auf den Weg zum Ausgang, nicht mal zurück galoppieren musste

**Besuchen
Sie uns beim
Sportfestival 2004
in der Stadthalle!**

(siehe Seite 6)

ich! Der Kommentar des Trainers zu dieser Vorstellung war: "He thinks too much and he takes care of himself." Sieger wurde "Bojangles" unter Blanche vor "Flaming Spirit" unter Paula und "Prairie Law" unter Anika ELSEY/GB. Auf dem Rückweg zur Waage gab ich einem Zuschauer das erste Autogramm meiner Karriere! Wieder zurück war vor dem Abendessen noch etwas Zeit und so schauten sich Nastasja und ich den Stall und die Galopps von J.S. Moore an. Vor allem die Trainingsbahnen waren beeindruckend. Zum Essen gab's dann Barbecue. Da mein Flug erst spät am Nachmittag war und Elisabeth JOHANSSON/NOR noch bis Sonntag blieb hatten wir noch Gelegenheit uns ein wenig London anzusehen. Immerhin gingen sich Piccadilly Circus, Trafalgar Square, Paddington und Hyde Park aus. Ziemlich erschöpft landete ich dann um 21.45 wieder wohlbehalten in Wien - Schwechat.

Susanne JISCHA



Erstmals bieten wir eine Reise zum Dubai World Cup 2005 mit Direktflug von Wien an! Fliegen Sie mit uns vom 22.03.2005 - 28.03.2005 schon ab € 1.450,- mit Emirates direkt von Wien zu diesem unvergesslichen Großereignis des internationalen Turfs. Im Preis inbegriffen sind: Direktflüge, 6 Übernachtungen incl. Frühstücksbuffet im gebuchten Hotel, Eintrittskarte zum "International Village" am Renntag, Dubai World Cup Wüstenparty mit umfangreichen Buffet und typisch orientalischer Unterhaltung, Besuch der Morgenarbeit und Breakfast with the Stars, pompöses Rennbahnfrühstück der internationalen Rennsportgemeinde, Besuch des Rennsportmuseums "Godolphin Gallery", Transfers zu diesen Programmpunkten.

Magna Racino



Erfreulicher Weise fanden heuer die österreichischen Fegentrirennen wiedereinander auf heimischen Boden statt. Erstmals in der Geschichte gab es ein Listenrennen für Amateure, leider nicht für unsere heimischen, sondern für großteils ausländische Reiterinnen. Am Vorabend des Rennens trafen wir uns zu einem sehr noblen Abendessen im Drei-Haubenlokal des Fontana Golfclubs. Da die meisten Reiterinnen direkt vom Flughafen kamen und von der Reise doch recht müde waren, löste sich die Runde bald auf und die Gäste bezogen ihre Quartiere über den Ebreichsdorfer Stallungen.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, gab es eine Führung durch die Anlage, die ich aber nicht mitmachte. Anfangs waren alle von der Rennbahn und dem Rundum begeistert, doch nach Hinweis auf die allseits bekannten Mängel ließ diese schnell nach. Zu Mittag aßen die ausländischen Reiterinnen im Panoramarestaurant der Rennbahn.

Und nun zum Rennen. Leider saß ich, ganz der österreichischen Mentalität entsprechend, am letzten Außenseiter im Feld "Country Club Two" und mus-

ste als offizielle Österreiche Vertreterin noch froh sein überhaupt mit dabei zu sein. Nach einem sehr flotten Rennen siegte Nastasja VOLZ/D mit "Xcess Baggage" vor Blanche de GRANVILLIERS/F mit "Monolith" und Corinna ALMSTÄDTER mit "Inden". Vierte wurde Margret MORRIS/GB mit "Happy Holiday" vor Conny FRAISL mit "Miecislaw", dann folgte ich vor Diana LOPEZ/E mit "Lobbolito", der sich einen Sehnenschaden zuzog (leider nicht die einzige schwere Verletzung des Tages, da sich im Rennen zuvor "Sledgehammer" das Fesselbein brach) und "Calin de Touparie" mit Elisabeth JOHANSSON/N.

Danach gab es noch ein Abendessen im Entertainmentcenter von dem sich die Offiziellen schnell verabschiedeten und es mir überlassen wurde die Reiterinnen samt Gepäck zurück zu den Stallungen zu chauffieren. Da einige von ihnen sehr frühe Flüge hatten, entschieden sie sich gegen eine Stadtrundfahrt und ich brachte sie zurück zur Rennbahn, wo sie sich im Casino noch einige Drinks genehmigten.

Nastasja Volz hatte ihren

Rückflug erst am Montagnachmittag. So traf ich sie in der Früh, zeigte ihr den Stall von meinem Trainer und ritt noch zwei Lots. Danach brachte ich sie in die Freudenau, deren Atmosphäre ihr auch sehr gut gefiel. Dann machte ich mit ihr noch eine kleine Rundfahrt um den Ring und brachte sie nach einem kleinen Imbiß zum Flughafen. Mein letzter Auftritt oder besser fast Auftritt, in der Fegentri fand am 9. Oktober in Tschechien statt. So gondelte ich zusammen mit Piotr

KROWICKI, der auch einen Ritt hatte, nach Pardubice, um dann komplett umgezogen zu erfahren, daß mein Pferd Nichtstarter war. Die Reaktion der Verantwortlichen war ein Schulterzucken und ein schlichtes "Pech gehabt!", weil es in Tschechien nicht üblich sei, wie überall anders, dass ein heimischer Reiter zugunsten eines Ausländers absteigt. Obwohl die Präsidentin des ÖARV Margit IRSIGLER und Michael ROSENFELD alles versuchten war daran nicht zu rütteln. Ziemlich sauer gab ich mich dann, hauptsächlich bei dem Stand mit den Rennsachen, dem Kaufrausch hin und als Piotr fertig war, fuhren wir dann gleich wieder nach Hause. S.JISCHA



Wer viel von der Stadt erleben will, der wird das 4-Sterne-Hotel "Rydges Plaza", in der Nähe des Jumeirah Beach wählen. Preis p. Person im DZ: € 1.450,- (EZ + € 350,-). Für Ruhesuchende bietet sich das 5-Sterne-Haus "Ajman Kempinski Hotel & Resort" (25 km außerhalb von Dubai, 6 km von Sharjah) an. Preis p. P. im DZ: € 1.840,- (EZ + € 420,-) Auf Anfrage Verlängerung des Aufenthaltes oder weitere Ausflüge möglich.

Buchung und Information: Turf Travel, Andreas Sauren, Rudolf-Amelunxen-Str.26, D- 50939 Köln, 0049/221/2196515 oder 0049/171/3834450(mobil), Fax: 0049/221/2196516 www.turftravel.de



Turf!

Ein prickelndes Wort, das irgendwie mit Romantik etwas zu tun hat. Was zwischen Start und Ziel auf grünem Rasen sich ereignet, das soll es bezeichnen. Das Streiten edler Pferde um den Sieg, verwegene Kerle im Sattel, der Trubel festlich gekleideter Menschen hinter den langen Barrieren der Bahn, die wägende und wagende Schar der Wetter - das ist der Turf. Und der Geruch schwitzender Pferde, geheimnisvolle oder gespannte Gesichter kleiner drahtiger Männer mit leichten Stiefeln und bunten Reitanzügen, sorgenvolle oder zuversichtliche Gesichter von Pferdezüchtern, auch das gehört zum Turf. Und harte Kleinarbeit im Morgengrauen und sorgfältiger Stalldienst und die Liebe zum Pferd und der Wille, mitzuhelfen am Aufbau und an der Verbesserung der Pferdezucht für das Land überhaupt. Von Rittern des Sattels, von Kämpfen zwischen Start und Ziel, von edlen Pferden, aufregenden Rennen, ernsten und heiteren Zwischenfällen und von der harten Arbeit, die Pferderennen erst möglich macht, soll hier die Rede sein.

Vorwort vom Verfasser aus:
"Kerle im Rennsattel" v. Peter Paul Möbius (1938)

Der Waschhausritt

Es war noch auf der alten Bahn in Charlottenburg. Am 16. November 1889. Nur die Eingeweihten wußten, wie viel Pferde sich dem Starter stellten. Kaum einer, der eine

Ahnung hatte, welche Reiter mit wem ins Rennen gingen.

Auf der Charlottenburger Bahn lag ein Nebel, so dicht wie schmutzige Watte. Wenn es gut ging waren knappe 200 Meter Sicht. Das Publikum hinter den Barrieren stand wie auf einer Insel. Von irgendwo drangen Geräusche, ein dumpfes Dröhnen hin und wieder, manchmal ein Fluch.

Als es zum Start ging, verritt sich sogar ein Reiter und konnte nur mit Mühe und nach längerem Suchen an Ort und Stelle gebracht werden.

Und dann plötzlich das Signal "Zur Attacke!" Die Trompete klang wie verstopft. Trotzdem horchten die Kavalleristen erstaunt auf. Zur Attacke? Was sollte das heißen?

Es sollte heißen: "an die Plätze! Ab!" Man hatte dem Starter einen Trompeter beigegeben. Die Flagge konnte wegen des Nebels von den Reitern einfach nicht gesehen werden!

Und dann, wenig später, kam aus dem milchigen Dunst das dumpfe Poltern trommelnder Hufe, Knarren sich scheuernden Lederzeugs, ein verwehter Ruf...

Auf der Tribüne standen die Zuschauer und blickten in den wogenden Nebel wie Blinde. Da half kein noch so gutes Glas, nur die Ohren konnten helfen. Vielleicht, daß die etwas erhaschen konnten. Schließlich ein paar auf und ab tanzende Schatten, etwas verzerrtes Schwarzes, das verschwommene Geräusche erzeugte... Und dann auch das vorbei!

Ein Windstoß kam und riß die Watte auseinander. Nur für Sekunden. Dann konnte man eine Hürde zur Hälfte sehen. Und dann war wieder Nebel. Niemand hatte eine Ahnung,

wer das Rennen wohl gewonnen haben könnte. Es wurde nachher von Mann zu Mann durchgesagt.

Auf der gleichen Bahn wurde einmal der Preis von Börnicke gelaufen. Ein langes Rennen für Herrenreiter auf der Flachen. Aus irgendeinem Grund war man an diesem Tage sehr spät dran, und so gingen die Pferde an den Star, als bereits die Dunkelheit hereingebrochen war. Der Starter brauchte eine Petroleumlampe, die hoch an den Pfosten gebunden wurde. Auch am Ziel blakte eine rötliche Flamme hinter einem Glasgehäuse.

Dann endlich, nachdem Petroleumlampen die beiden Meilensteine Start und Ziel einigermaßen hervorhoben, ging die Post ab. Es muß sich angehört haben, wie Lützwos wilde, verwegene Jagd. Ein Pferd aus den Stalle Haniel erreichte als erstes die Lampe am Ziel. Es war Jalousie unter Leutnant Freiherr v. Erlanger. Das freilich wußte man nicht sofort, es musste erst festgestellt werden. Genau so, wie der weitere Einlauf. Aus diesem Grunde nahmen die vier Zielrichter je eine Laterne und liefen zu den aufgepulten Pferden, um zu sehen, wer eigentlich als zweiter eingekommen war oder als dritter. Glücklicherweise paßte es gut, denn es waren vier Pferde auf der Bahn gewesen. Sozusagen für jeden Zielrichter eins. Und ein glücklicher Umstand wollte weiter, daß es außer den beiden Laternen am Start und Ziel noch vier weitere gab, zur Feststellung des Einlaufs.

Quelle: "Kerle im Rennsattel", Peter Paul Möbius, Berlin 1938

Daten-Aktualisierung

Um Ihre Daten immer auf dem neuesten Stand halten zu können, benötigt der ÖARV Ihre aktuellen Daten.

Wir ersuchen Sie daher, diesen Fragebogen auszufüllen und so rasch wie möglich per Post, Fax (01/8887613) oder Mail

(buchhaltung@amateurrenreiter.at) zu retournieren.
Wir bedanken uns im vorhinein für Ihre Mitarbeit!

**Österreichischer
Amateur-Rennreiter-Verein
Freudenau 65
1020 Wien**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon (privat): _____ Telefon (Büro): _____

Telefon (mobil): _____ Fax: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

Beruf: _____ Beitrittsdatum: _____

Sieganzahl: _____ Championate: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der ÖARV meine persönlichen Daten für Vereinszwecke verwendet.

Datum

Unterschrift

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung des Österreichischen Amateur-Rennreiter-Vereins für das Jahr 2004

und zur anschließenden Weihnachtsfeier

Termin: 03. Dezember 2004, 18.30

Ort: "Altes Jägerhaus", Freudenau 255, 1020 Wien

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2004
3. Bestätigung der Kooptierungen von Karin Hof und Ing. Bela Somogyi in den Vorstand des ÖARV und von Brigitte Stärk als Rechnungsprüferin
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses
7. Statutenänderung
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr 2005
9. **Anträge** (diese müssen bis spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Ausschuss des ÖARV eingelangt sein)
10. Allfälliges
11. Championatsehrung

Ist die Generalversammlung um 18.30 Uhr nicht beschlussfähig, findet sie - unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder - mit derselben Tagesordnung um 19.00 Uhr statt.

Im Anschluss an die Ordentliche Generalversammlung findet die heurige Weihnachtsfeier statt.

Margit IRSIGLER
Präsidentin des ÖARV

Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein
Freudenau 65, A 1020 Wien

Tel.: +43(0)664 302 73 54

Fax: +43(1)888 76 13

Internet: www.amateurrenreiter.at

E-Mail: office@amateurrenreiter.at

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes des ÖARV übereinstimmen

Bar frei gemacht - Postamt 1230 Wien